

# Schwierige Zeiten.....

**Beitrag von „Steinbock“ vom 2. Oktober 2008 um 04:49**

Hallo,

so - habe gerade mal Zeit zum "Tötmern". Die Nachtschicht ist bald rum und ich muß nachher noch unseren Messestand aufbauen (Dortmunder Herbst).

Zum Thema:

Unser Nachbar war bis vorgestern noch stolzer Besitzer eines Dicken. Fährt jetzt einen Opel Zafira (kann's schlimmer kommen?). Sein Haus hätte ihn so finanziell auseinander genommen, daß er sich jetzt keinen T mehr leisten kann. Geld wäre noch bis Weihnachten da, aber dann...seine Firma ist pleite gegangen - Lüftungstechnik - (Nachbarsgeflüster). 😞

Na - ich hoffe, daß unser ehrbares Handwerk noch lange besteht! Toitoitoi!!!!

Der einzige in unserer Straße, der noch ein Geschoß ähnlichen Kalibers fährt (einen Q 7), ist "Händler" - Sorte: Schmierlappen - ihr wißt schon, einer der die Omas auf den Kaffeefahrten mit Rheumadecken usw. übers Ohr haut...Fährt übrigens noch eine G-Klasse, einen CLK und für Frauchen einen SLK.

Sei's drum, bin nicht neidisch. Denke mir aber: schwierige Zeiten für uns Mittelständler.

Waren gerade so meine Nachtgedanken.

Gruß

Steinbock

---

**Beitrag von „JH-W12“ vom 2. Oktober 2008 um 09:44**

Hallo werte Gemeinde.

Ohne mich jetzt als aktuell Betroffenen zu betrachten, befürchte ich, daß allgemein in den westlichen Nationen der Zenit deutlich überschritten ist.

Mal ganz unabhängig von dem Mittelstand, es brechen im großen Stil die Mittelschichten weg. Ressourcen aller Art werden knapp und somit teurer. Das merkt jeder täglich beim Einkaufen. Da gleichzeitig auch noch Arbeitsplätze verlagert werden, muß jeder der noch in Lohn und Brot steht für immer mehr Mitbürger mitarbeiten. Das bedeuten wiederum, daß die Abgaben steigen (müssen).

Die so angeheizte Spirale dreht sich dann immer schneller und zieht immer mehr Bürgen mit runter.


Parrallel wird seitens der Politik alles unternommen, um die "Leistungsträger" / Steuerzahler immer weiter zu schröpfen. Dies führt dazu, daß diese entweder mittelfristig ebenfalls ausbluten oder halt das Land verlassen.

Meiner Meinung nach kommen auf uns Deutsche sehr schwere Zeiten zu. Und die aktuelle Bankenkrise macht es dem Mittelstand und den Menschen auch nicht leichter.

Laßt uns daher hier und jetzt unsere T-Regs und die TF genießen, denn eins ist klar:

Es wird für unsere Generation nicht mehr besser 

PS: Als aktive Protestmaßnahme habe ich mich übrigens entschlossen, einen Teil meiner Fonds zu veräußern und mir für das Geld einen kleinen Sportwagen zu leisten. Lieber verprasse ich mein Geld, als es vom Staat oder einem Spekulanten vernichten zu lassen.

PPS: In meinem Beruf beschupse ich übrigens nicht alte Leute, sondern ganz gezielt die Groß-Industrie .... 

---

## **Beitrag von „Rainer S“ vom 2. Oktober 2008 um 12:14**

Hallo Freunde,

bei uns in der Brosche merkt man es schon extrem.

Wann ich gute Ware anbieten möchte muß ich beim Landwirt direkt mein lebend Vieh einkaufen und kann mir die schönsten Tiere herauslesen.

Dafür muss ich aber mehr bezahlen.

Die Leute die sich einen ordentlichen Metzger leisten können und regelmäßig bei ihm einkaufen werden immer weniger weil Sie ihr Geld für den

restlichen Lebensunterhalt brauchen (Benzin, Heizung .....),  
so gehen Sie halt notgedrungen zum Discounter.

So ergeht es aber fast allen Handwerkern und der Mittelstand  
bekommt immer mehr Probleme weil sich nur wenige entsprechende Leistungen leisten  
können.

So muss ich leider Jan zustimmen:

"Es wird für unsere Generation nicht mehr besser  "

Trotzdem werden wir uns nicht "unterkriegen" lassen

---

### **Beitrag von „Arndt“ vom 2. Oktober 2008 um 13:04**

[Zitat von Rainer S](#)

Die Leute die sich einen ordentlichen Metzger leisten können

[Rainer:](#)

Wer kann denn einen solch smarten

[Blockierte Grafik: <http://www.metzgerei-sommer.de/typo3temp/pics/5e44e09c81.png>]

Metzgermeister ignorieren.

---

### **Beitrag von „Sittingbull“ vom 2. Oktober 2008 um 13:20**

Hallo zusammen,

dem kann ich nur zustimmen. Meine Patienten wollen oder können sich immer weniger  
Zahnersatz made in Germany leisten, allerdings gibt es auch inzwischen ganz vernünftige  
Alternativen.

Habe heute auch mal meinen Banker angerufen, nachdem ich ihn endlich überhaupt erreichen  
konnte. Der redet sich schon seit Tagen den Mund fusselig, alle wollen wissen, ob ihr Geld noch

sicher ist. Wohl dem, der keine Aktien, Zertifikate usw. besitzt.

Ach ja, seit gestern wollen unsere Stadtwerke lächerliche 23 % mehr fürs Gas. Aber sonst geht es noch ganz gut, wenigstens gesundheitlich 🙄.

Grüße von Stephan 🙄

---

### Beitrag von „DerElektriker“ vom 2. Oktober 2008 um 15:29

[Zitat von Arndt](#)

[Rainer:](#)

Wer kann denn einen solch smarten

...

Metzgermeister ignorieren.

Alles anzeigen

Irgendwie kriege ich grad Hunger... 😄

---


### Beitrag von „Lollo050968“ vom 2. Oktober 2008 um 15:37

[Zitat von Sittingbull](#)

Hallo zusammen,

Ach ja, seit gestern wollen unsere Stadtwerke lächerliche 23 % mehr fürs Gas. Aber sonst geht es noch ganz gut, wenigstens gesundheitlich 🙄.

Grüße von Stephan 

Ich habe seit meiner Heizungsumrüstung auf Erdwärme, bei jeder publizierten Preiserhöhung ein breites  im Gesicht. Die zweitbeste Investition nach Kauf des Dicken.

Gruß

Lollo

---

### Beitrag von „DerElektriker“ vom 2. Oktober 2008 um 18:59

#### [Zitat von Sittingbull](#)

Ach ja, seit gestern wollen unsere Stadtwerke lächerliche 23 % mehr fürs Gas. Aber sonst geht es noch ganz gut, wenigstens gesundheitlich .

Die große Frage ist ja, wo das noch hinführen soll.


Zum Teil muß man sich ja schon fragen, ob sich bei den aktuellen Nebenkosten die Arbeit noch lohnt...

Und gerade als Selbständiger oder Freiberufler muß man schon viel auf sich nehmen, um noch vernünftig Geld zu verdienen.

In unserer Branche ist das noch relativ leicht, da man der Arbeit nachreisen kann, da man eher leichtes Gepäck hat (im Moment geht hauptsächlich im arabischen oder afrikanischen Raum einiges ab; ob man das will, ist eine andere Frage)

Als Selbständiger mit Geschäft fällt diese Option flach.

Schlußendlich bin auch ich zum Schluß gekommen, im Hier und Jetzt zu leben.

Unsere Altersvorsorge knöpft uns Vater Staat sowieso ab... 

Und was übrig bleibt, geht als Soli an die armen, verschuldeten Banken...


---

### Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 2. Oktober 2008 um 20:31

Hallo,

was ist denn nun los ? Kollektives Jammern hilft nicht weiter. Ich sehe zumindest für den Standort Deutschland in der Zukunft enorme Vorteile. Hierzu zähle ich übrigens auch das deutsche Bankensystem ! Jetzt kommt natürlich sofort der Hinweis:

"Und was ist mit der HypoRealEstate?". Die haben im Gegensatz zu den amerikanischen Banken kein Bonitätsproblem der Kreditnehmer, sondern "lediglich" ein Liquiditätsproblem (keiner traut dem anderen mehr) durch eine nicht fristenkongruente Finanzierung einer zugekauften irischen Tochter.

Auch ich habe die letzten 2 Wochen zeitweise gehörige Magenprobleme gehabt (bin selbst Bankkaufmann, zum Glück bei einer Volksbank), aber dennoch sehe ich nicht sooo schwarz ! Ein wenig hilft mir immer die Rückfahrt in meinem T  Nach wie vor ein Genuss, wie ich es bis jetzt bei keinem Fahrzeug hatte !

---

### Beitrag von „JH-W12“ vom 2. Oktober 2008 um 21:26

Hallo Michael.

#### [Zitat von Ex-Audifahrer](#)

Ich sehe zumindest für den Standort Deutschland in der Zukunft enorme Vorteile.


Wo siehst Du denn die positiven Signale für Deutschland 

Für die Masse kann ich keinen positiven Trend erkennen (abgesehen vielleicht von zukünftigen Umverteilungen zu Gunsten von Transferleistungsempfängern, wenn wir demnächst erst einmal eine rein linksorientierte Regierung haben)


---

### Beitrag von „samson“ vom 2. Oktober 2008 um 21:37

Was ist eigentlich hier los  

Ihr fahr alle ein Oberklassewagen oder sogar mehrere, wohnt in schicken EF-Häusern, habt Rücklagen und Altersvorsorgen der allerersten Sahne und beklagt hier die schlechte Lage  .

In meinen Wohngebiet bin ich einer der das Glück hat sich einen Dicken zu leisten, ausser den MA von Porsche und hier ist kein sozialer Brennpunkt sondern ein Neubaugebiet mit RH und Mehrfamilienhäusern ausserdem bekomme ich durch meinen Beruf immerwieder mit wie schlecht und ich meine wirklich schlecht es manchen Familien durch schicksalschlägen gehen.

Hört auf, auf einem Niveau zu jammern das andere nie erreichen werden. 

sorry, das musste ich einfach los werden.

gruss Samson

---

## Beitrag von „DerElektriker“ vom 2. Oktober 2008 um 21:59

### [Zitat von samson](#)

Was ist eigentlich hier los

Ihr fahr alle ein Oberklassewagen oder sogar mehrere, wohnt in schicken EF-Häusern, habt Rücklagen und Altersvorsorgen der allerersten Sahne und beklagt hier die schlechte Lage.

In meinen Wohngebiet bin ich einer der das Glück hat sich einen Dicken zu leisten, ausser den MA von Porsche und hier ist kein sozialer Brennpunkt sondern ein Neubaugebiet mit RH und Mehrfamilienhäusern ausserdem bekomme ich durch meinen Beruf immerwieder mit wie schlecht und ich meine wirklich schlecht es manchen Familien durch schicksalschlägen gehen.

Hört auf, auf einem Niveau zu jammern das andere nie erreichen werden.

sorry, das musste ich einfach los werden.

gruss Samson

Alles anzeigen

Hallo Samson,

da hast Du im Prinzip recht.

Allerdings hat an sich niemand seine eigene Lage für so schlecht befunden.

Das wäre in der Tat recht merkwürdig.

Aber ich denke, es ist durchaus angebracht, sich über die allgemeine Lage zu äußern.

Und die ist, wie Du auch sagst, nicht unbedingt so gut, wie sie sein sollte/könnte bzw. wie es die Leute verdient hätten.

In der Tat ist hier niemand, der sich ernsthaft beklagen kann. Da haben es andere schlechter, zumindest die, die sich im HartzIV-Gesetz nicht so gut auskennen und mit den Normalsätzen leben müssen.

Die, die es hier trifft, sind die, die selbständig und im Einzelhandel oder ähnlichen Branchen sind.

Die sind nämlich dann von der nachlassenden Kaufkraft bzw. der schwindenden Bereitschaft, Geld auszugeben, durchaus betroffen.

Und das ist durchaus ein Problem...

Ich selbst habe nun auch keinen Grund, mich zu beklagen.

Immerhin bin ich zwar nicht (mehr) selbständig, aber in einer Branche, die mehr oder weniger direkt am Öl hängt, und am Reichtum der großen Gesellschaften teilhaben kann.

Zum Glück sind wir aber auch weit genug weg, als daß wir im Falle des Falles mit untergehen würden 😊

Ich muß zwar zugeben, daß dieser Thread etwas niedergeschlagen wirkt, aber generell finde ich die Diskussion als solche durchaus interessant.

Meines Erachtens erweckt niemand den Eindruck des "Jammerns auf hohem Niveau"

Falls Du andere Erfahrungen oder Meinungen hast, beteilige Dich! 🙌

Über positive Nachrichten freut sich jeder! 🙌🙌

Gruß & Nix für ungut 😊

Thilo

PS: Nur meine persönliche Meinung. No offence meant!!

---

**Beitrag von „heland“ vom 2. Oktober 2008 um 22:06**

...der Samson hat voll Recht!



Irgendwie geht es immer weiter und am Ende unserer Tage sind wir alle Tod - ob reich tod oder arm tod! Also warum aufregen?

---

### Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 2. Oktober 2008 um 22:16

[Zitat von JH-W12](#)

Hallo Michael.

Wo siehst Du denn die positiven Signale für Deutschland 🤔

Für die Masse kann ich keinen positiven Trend erkennen (abgesehen vielleicht von zukünftigen Umverteilungen zu Gunsten von Transferleistungsempfängern, wenn wir demnächst erst einmal eine rein linksorientierte Regierung haben)

Alles anzeigen

Hallo Jan,

selbst die amerikansichen Direktinvestitionen in Deutschland sind ggü. dem Vorjahr bereits um 15% gestiegen. Mir geht es übrgigens auch noch gut 🤔, obwohl es nur zum T gereicht hat 🤔. OK, die alte Weisheit, mit steigendem Gehalt sinkt der Stundenlohn, gilt auch bei mir. Ich möchte übrigens in keinem anderen Land der Welt wohnen (das klingt ja schon fast patriotisch).

---

### Beitrag von „samson“ vom 2. Oktober 2008 um 22:28

[Zitat von DerElektriker](#)

Falls Du andere Erfahrungen oder Meinungen hast, beteilige Dich! 🤔  
Über positive Nachrichten freut sich jeder! 🤔👍

Gruß & Nix für ungut 😏

Thilo

PS: Nur meine persönliche Meinung. No offence meant!!

Alles anzeigen

Ach ja, ich hatte die Monatsgehälter und Bonuszahlungen bzw. Tatiemen etc. vergessen 😏😏

---

## Beitrag von „DerElektriker“ vom 3. Oktober 2008 um 20:21

### Zitat von heland

...Also warum aufregen?

Sag ich ja 😄

Aufregen bringt ar nix. Aber drüber reden befreit zumindest...

### Zitat von Ex-Audifahrer

...

Ich möchte übrigens in keinem anderen Land der Welt wohnen (das klingt ja schon fast patriotisch).

Das hat was. 🇩🇪🇩🇪

Ich muß zugeben, daß ich schon oft ans Auswandern gedacht habe, und auch baustellenbedingt unter anderem 1 Jahr in Holland gelebt habe.

Aber irgendwie fehlt das letzte Bißchen dazu.

Außerdem stellt man oft fest, daß Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern gar nicht so schlecht ist.

Es gibt viel zu verbessern, aber woanders hat man auch seine Hürden...

### Zitat von samson

*Ach ja, ich hatte die Monatsgehälter und Bonuszahlungen bzw. Tatiemen etc. vergessen*

Ich weiß zwar nicht, ob Du damit was andeuten willst, aber: Stimmt! 😊  
Wobei ich mir schon ein paar mal gedacht habe, daß mein Stundenlohn ganz schön lausig ist.  
(Das Thema hat Ex-Audifahrer ja schon angesprochen)  
Ich meine, welcher Handwerker geht für 20 Euro die Stunde aus der Tür, wenn es nicht unbedingt sein muß?

Letztendlich ist aber nur wichtig, daß a) der Job auf Dauer motiviert und b) am Ende des Monats genug Geld da ist, um die Kosten zu decken.  
Alles andere ist "on top" und sollte nicht als gegeben hingenommen werden...

Allerdings stelle ich immer wieder fest, daß bei vielen Leuten eine oder sogar beide Bedingungen nicht erfüllt sind. Und denen geht es sicher nicht prickelnd.

Sein wir froh, daß es uns anders geht.  
Aber selbstverständlich ist das nicht. Das sollte man nicht vergessen...

Wie schon gesagt, stimme ich Dir soweit voll und ganz zu 🍻

Gruß

Thilo

---

### **Beitrag von „GGue1313“ vom 5. Oktober 2008 um 15:48**

#### Zitat von Sittingbull

...

Habe heute auch mal meinen Banker angerufen, nachdem ich ihn endlich überhaupt erreichen konnte. Der redet sich schon seit Tagen den Mund fusselig, alle wollen wissen, ob ihr Geld noch sicher ist. Wohl dem, der keine Aktien, Zertifikate usw. besitzt.

...

Irgendwie kann ich mich in den Banker richtig reinfühlen.

Vor ein paar Wochen war den Kunden noch wichtig wo sie für ihr Geld vielleicht doch noch 0,25 % mehr Zinsen bekommen könnten.

Jetzt auf einmal schreit man nach der Einlagensicherung, Garantien, ...

Komisch wie sich die Zeiten ändern!

---

## Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 5. Oktober 2008 um 18:51

### [Zitat von GGue1313](#)

Irgendwie kann ich mich in den Banker richtig reinfühlen.

Vor ein paar Wochen war den Kunden noch wichtig wo sie für ihr Geld vielleicht doch noch 0,25 % mehr Zinsen bekommen könnten.

Jetzt auf einmal schreit man nach der Einlagensicherung, Garantien, ...

Komisch wie sich die Zeiten ändern!

Hallo Günther,

Du hast mir aus der Seele gesprochen ! Die Kunden haben tatsächlich nicht nur auf 0,25% sondern teils auf 0,05% geguckt. Unsere Damen und Herren Politiker haben vor rund einem Jahr noch beschwörend daher geredet, die deutschen Banken seien nicht wettberbsfähig und nun stellt sich dieser Finanzminister "großkotzig" hin und verkündet, wie gut sich doch das deutsche Bankensystem in der Finanzkrise bewährt 😞 Das Girokonto soll nichts kosten, die BILD (leider muss ich die z. Zt. auch lesen, damit ich weiss, was die Kunden gelesen haben -- dafür müsste es Schmerzensgeld geben) prangert die bösen Bankberater an, sie hätten wider besseren Wissens Zertifikate von Lehmann verkauft und die Kunden ihr Geld verloren (i.d.R. natürlich für die Gesundheitsvorsorge und solche Dinge -- ist klar!). Zum Zeitpunkt des Verkaufes der Zertifikate hatten die meisten Emitenten ein AAA-Rating! Ich hätte sonst was verwettet, dass die Lehmann n i c h t pleite geht !! Aber jetzt wissen es im Nachhinein alle besser. Durch die geringen Zinsmargen, fehlenden Kontoführungsentgelte (wir zahlen bei unseren Rechenzentralen Geld für diese Konten !) sind die Banken (ich nehme mal die Großbanken aus) gezwungen, über Provisionserträge ein Auskommen zu erzielen.

Ein Satz meines "alten" Chefs: "Zinsen sind nichts anderes, als ein anderer Ausdruck für Risiko" --> darum kann es sich der Bund leisten, die Rendite für 1-jährige Finanzierungsschätze von

einem auf den anderen Tag um 0,8% zu senken !

---

### **Beitrag von „Lollo050968“ vom 5. Oktober 2008 um 19:41**

Ich bin gerade von einer Geschäftsreise aus Asien zurückgekommen. Besonders die letzten Tage in Indien (Norden Ahmedabad) haben mir wieder vor Augen geführt, das wir hier in Westeuropa letztendlich nur Luxusprobleme haben. Sicherlich gibt es auch bei uns Menschen die hart ums täglich Brot kämpfen müssen, aber letztendlich verhungert keiner und (fast) jeder hat ein Dach über dem Kopf. Das ist Asien nicht immer normal.

Klar ist natürlich auch, dass gerade hier im Forum die Not nicht besonders groß sein kann. Es wird wohl keiner einen Dicken fahren, wenn er nicht weiß was er morgen zu futtern hat.

Als Familie sehen und merken wir natürlich auch das alles immer teurer wird, aber wenn man genau hinschaut gibt es auch viele kleine Möglichkeiten Geld zu sparen und ich persönlich sehe jede Krise als Chance für Veränderungen. Also: Kopf hoch uns geht´s GUT.

Gruß

Lollo

---

### **Beitrag von „Franks“ vom 5. Oktober 2008 um 20:35**

Lese ich da im Beitrag vom Ex-Audifahrer, dass die Banken eher Opfer als Täter sind? Wenn ich in meiner Bäckerei Kuchen und Brot zu Dumpingpreisen anbiete, nur um wettbewerbsfähig zu bleiben und das dann irgendwann der Laden den Bach runter dann hilft mir kein Staat. Das ist dann persönliches Risiko.

Wenn die Banken kostenlose Girokonten anbieten um sich gegen die Konkurrenz zu behaupten und mir jeden Tag mindestens 2 Briefen mit kostenlosen und ‚pre-approved‘ Kreditkarten mit \$5000 und mehr Limit schicken (vorgestern noch von der WaMu, die letzten Wochenende pleite gegangen ist) und das dann irgendwann den Bach runter geht ist das Geschrei groß.

Zu Zeiten florierender Wirtschaft ist der Staat der Böse, wenn er regulierend eingreifen will, in schlechten Zeiten ist er der Böse, wenn er es nicht tut.

Ich habe nichts gegen staatliche Eingriffe, um die aktuelle Krise zu bewältigen, nur sollten diese Eingriffe auch langfristig greifen und diesen ganze Aktien- und Spekulationshandel mal gehörig

in die Schranken weisen.

Gruß

Frank

---

## Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 5. Oktober 2008 um 20:55

### Zitat von FrankS

Lese ich da im Beitrag vom Ex-Audifahrer, dass die Banken eher Opfer als Täter sind? Wenn ich in meiner Bäckerei Kuchen und Brot zu Dumpingpreisen anbiete, nur um wettbewerbsfähig zu bleiben und das dann irgendwann der Laden den Bach runter dann hilft mir kein Staat. Das ist dann persönliches Risiko.

Wenn die Banken kostenlose Girokonten anbieten um sich gegen die Konkurrenz zu behaupten und mir jeden Tag mindestens 2 Briefen mit kostenlosen und ‚pre-approved‘ Kreditkarten mit \$5000 und mehr Limit schicken (vorgestern noch von der WaMu, die letzten Wochenende pleite gegangen ist) und das dann irgendwann den Bach runter geht ist das Geschrei groß.

Zu Zeiten florierender Wirtschaft ist der Staat der Böse, wenn er regulierend eingreifen will, in schlechten Zeiten ist er der Böse, wenn er es nicht tut.

Ich habe nichts gegen staatliche Eingriffe, um die aktuelle Krise zu bewältigen, nur sollten diese Eingriffe auch langfristig greifen und diesen ganze Aktien- und Spekulationshandel mal gehörig in die Schranken weisen.

Gruß

Frank

Alles anzeigen

Hallo Frank,

als "Opfer" fühle ich mich nicht 😞, aber es ist schon erstaunlich, dass in schwierigen Zeiten plötzlich die gute alte Volksbank / Sparkasse mit ihren guten Sicherungssystemen wieder

gefragt sind. Mich beruhigt es zumindest. Ich ärgere mich auch über meine Berufskollegen der Großbanken, die tatsächlich den Auftrag bekommen, Depots möglichst schnell zu drehen um Provisionen zu erzielen. Ich für meinen Teil sehe lieber zu, dass die Beratung kundengerecht durchgeführt wird. Schließlich wohne ich am gleichen Ort wie meine Kunden und ich möchte ruhigen Gewissens durch die Stadt gehen können ! Doch ausschließliches "Rosinenpicken" ist bei mir nicht möglich. Die gute Mischung macht´s.

---

### **Beitrag von „dreyer-bande“ vom 6. Oktober 2008 um 19:13**

So ist das nun mal.

Es ist statistisch belegt, das weit über 90 % der Banküberfälle ungesühnt bleiben.

Täglich werden Kunden zahlreicher Banken ein Opfer.

Mitleidlos berauben, speziell gecoachte Bankmitarbeiter, die immer armer werdende Bevölkerung ihrer Barschaft.

Den Widerstand brechen sie mit haltlosen Ertragsprognosen oder nicht belegbaren Versprechungen, hinsichtlich der eventuell bestehenden Möglichkeiten, der Rückzahlung für überhaupt nicht benötigte Liquidität, in Forum von Darlehnszusagen.

Völlig unbelegbar und sicherlich auch mit einer gewissen Verschleierungstaktik wird das Betriebsergebnis zusätzlich mit Gebühren und Provisionsbelastungen der schätzenswerten Kunden aufgebeßert.

Man sollte dieses "Übel" an der Wurzel ausrotten!

---

### **Beitrag von „Steinbock“ vom 8. Oktober 2008 um 16:10**

#### [Zitat von Ex-Audifahrer](#)

Hallo Frank,

als "Opfer" fühle ich mich nicht 😞, aber es ist schon erstaunlich, dass in schwierigen Zeiten plötzlich die gute alte Volksbank / Sparkasse mit ihren guten Sicherungssystemen wieder gefragt sind. Mich beruhigt es zumindest. Ich ärgere mich auch über meine Berufskollegen der Großbanken, die tatsächlich den Auftrag bekommen, Depots möglichst schnell zu drehen um Provisionen zu erzielen. Ich für

meinen Teil sehe lieber zu, dass die Beratung kundengerecht durchgeführt wird. Schließlich wohne ich am gleichen Ort wie meine Kunden und ich möchte ruhigen Gewissens durch die Stadt gehen können ! Doch ausschließliches "Rosinenpicken" ist bei mir nicht möglich. Die gute Mischung macht´s.

Hallo,

also hier habe ich ja was losgetreten.....meine "Nachtgedanken" bezogen sich in erster Linie auf die Hoffnung, daß der "Pleite"-Kelch immer einen großen Bogen um uns macht. Ich muß aber Ex-Audifahrer Recht geben: Seit wir als Handwerksbetrieb einen neuen Sparkassen-Berater haben, fühlen wir uns optimal "versorgt". Das hängt doch sehr von den Beratern der Banken ab, ob ein Unternehmen so "gebaselt" wird, daß von Kreditwürdigkeit keine Rede mehr ist oder ob der Banker ein Auge/Ohr für die alltäglichen Probleme des Mittelstands hat. Denn die bringen die ARBEITSPLÄTZE UND AUSBILDUNGSSTELLEN!

Und ich kann euch sagen: ich habe schon Banker gehabt, die sind reif für die Strafinself!

Gruß

Steinbock